



Berufspädagogische Fortbildungen für Praxisanleiter (m/w/d)



Berufspädagogische Fortbildungen für Praxisanleiter (m/w/d)

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz (ab 01.01.2020) werden klare Qualifikationsanforderungen an Praxisanleiter gestellt.

Neben dem gesteigerten Stundenumfang der berufspädagogischen Zusatzqualifikation für die Weiterbildung zum Praxisanleiter wird nach §4 Abs.3 PflAPrV insbesondere von jedem Praxisanleiter eine berufspädagogische Fortbildung im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich gefordert, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Praxisanleiter, die vor dem 31.12.2019 diese Qualifikation erworben haben, werden gleichgestellt, müssen aber ab 2020 ebenfalls jährlich 24 Stunden Fortbildung nachweisen.

Wir bieten Ihnen über das Jahr verteilt die folgenden Schwerpunktthemen an:

3-Tagesschulungen (24 Ustd.):

- Informieren – Anleiten - Lehren – Begleiten: Praxisanleitung in der Pflege mit Leidenschaft
- Herausforderung zwischen Kompetenz – Integration – Resilienz

2-Tagesschulungen (16 Ustd.):


- Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter
- selfCARE-Time in der Praxisanleitung
- Mit Lerncoaching in der Praxisanleitung die Eigenverantwortung und Motivation der Auszubildenden fördern

1 - Tagesschulungen (8 Ustd.):

- Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung - Anlass zur Kritik und nun?
- Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege
- Kollegiale Beratung für Praxisanleitende
- Knigge in der Pflege - wie bringe ich es nur meinen Auszubildenden bei?
- Selbstwertgefühl steigern und damit die Kommunikation (in der Praxisanleitung) verbessern
- Palliative Begleitung in der Praxisanleitung
- Emotionen in der Praxisanleitung - sollten diese nicht lieber zu Hause bleiben?
- Praxisanleitung zum Thema Wundmanagement und Versorgung chronischer Wunden
- Wertschätzung (er-)leben durch die 5 Sprachen der Wertschätzung (für Praxisanleitende)

Seminarthemen und -termine im Überblick

Termine	Thema/ Veranstaltung	Punkte
18.02.2025	Emotionen in der Praxisanleitung - sollten diese nicht lieber zu Hause bleiben?	8
19.02.2025	Kollegiale Beratung für Praxisanleitende	8
17.02.2025 + 10.03.2025	Train the trainer –Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter	10
03.& 04.03.2025	selfCARE-Time in der Praxisanleitung	10
21.03.2025	Selbstwertgefühl steigern und damit die Kommunikation (in der Praxisanleitung) verbessern	8
02.04.2025	Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege	8
28.04.2025	Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung - Anlass zur Kritik und nun?	8
30.04.2025	Knigge in der Pflege - wie bringe ich es nur meinen Auszubildenden bei?	8
05.05.2025	Palliative Begleitung in der Praxisanleitung	8
12.& 13.06.2025	Mit Lerncoaching in der Praxisanleitung die Eigenverantwortung und Motivation der Auszubildenden fördern	10
27.06.2025	Wertschätzung (er-)leben durch die 5 Sprachen der Wertschätzung	8
25.08.2025	Praxisanleitung zum Thema Wundmanagement und Versorgung chronischer Wunden	8
01.09.2025 + 15.09.2025	Train the trainer –Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter	10
03.& 04.09.2025	selfCARE-Time in der Praxisanleitung	10
18.09.2025	Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung - Anlass zur Kritik und nun?	8
08.10.2025	Selbstwertgefühl steigern und damit die Kommunikation (in der Praxisanleitung) verbessern	8
27.10-29.10.2025	Informieren – Anleiten - Lehren – Begleiten: Praxisanleitung in der Pflege mit Leidenschaft	12 
04.11.2025	Knigge in der Pflege - wie bringe ich es nur meinen Auszubildenden bei?	8

06.11.2025	Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung - Anlass zur Kritik und nun?	8
27.11.2025	Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege	8
27.&28.11. + 04.12.2025	Herausforderung zwischen Kompetenz - Integration - Resilienz	12 
01.12.2025	Palliative Begleitung in der Praxisanleitung	8
02.& 03.12.2025	Mit Lerncoaching in der Praxisanleitung die Eigenverantwortung und Motivation der Auszubildenden fördern	10
08.12.2025	Emotionen in der Praxisanleitung - sollten diese nicht lieber zu Hause bleiben?	8

Jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Die jeweiligen Seminaurausschreibungen mit detaillierter Darstellung der Inhalte finden Sie auf den nächsten Seiten.



Reines Videopräsenzseminar – 3 Tage

Informieren – Anleiten – Lehren – Begleiten **Praxisanleitung in der Pflege mit Leidenschaft**



In der generalistischen Pflegeausbildung übernehmen Praxisanleitende einen hohen Grad an Verantwortung für einen gelungenen Lernprozess in der praktischen Ausbildung. Neben methodisch-didaktischen Grundlagen zur Kompetenzstärkung werden in diesem Seminar auch Ansätze zur Motivation der Auszubildenden in schwierigen oder konfliktreichen Situationen thematisiert. Eine anschließende Reflexion der eigenen Rolle und erforderlichen Kommunikationsverhaltens rundet die Seminarreihe ab.

Inhalte

Tag 1: Kompetenzstärkung mit wichtigen Ideen aus dem didaktischen Methodenkoffer

- Methodenkoffer für die aktivierende praktische Anleitung
- didaktische Instrumente für die drei Phasen:
- „Warm-Up“ (Einstieg) – die Arbeitsphase – „Cool-Down“ (Ausstieg)
- Generation Z begeistern - Förderung der Motivation
- Formulare, Formulare, Formulare – Durchblick im Dschungel der Formulare
- Zeitmanagement für die praktische Anleitung: Strukturierung von Lernzielaufgaben am Beispiel der Praxiseinheit „Anleitung einer Behandlungspflegeleistung“

Hinweis: bei Einreichung vorhandener Formulare vor dem Seminar können diese in den Seminarverlauf integriert werden!

Tag 2: Empathische Mitarbeiterführung von Auszubildenden: Motivation - auch wenn es schwierig wird

- Methodenkoffer / Werkzeuge zur Förderung der Motivation
- Konfliktmanagement:
 - Methoden der Konfliktsteuerung
 - Ressourcenorientierte Konfliktlösung zur Förderung des inneren Wachstums der Auszubildenden
 - Teamkonflikte während des Praxiseinsatzes
 - Arbeitsplatzkonflikte mit den Führungskräften in der Einrichtung
 - Schwierige Kommunikationsketten mit den Schnittstellen Schule und Kooperationspartner
 - Konfliktgespräche empathisch führen
- Praxiseinheit: Konfliktmanagement-Methode mittels Fallstudien aus dem Arbeitsalltag von Praxisanleitern

Tag 3: Übung, Übung, Übung ... macht den Praxisanleiter

- Rollenverständnis und Führungsstärke für ein gutes Selbstmanagement
 - Stärkung der Resilienz
 - Vertrauensaufbau in die eigene Stärke
 - Stabile Arbeitsbeziehungen und positive Zusammenarbeit
- Kommunikation mit Klarheit
 - Klare Kommunikation mit Schulz von Thun, um gesteckte Ziele zu erreichen
 - Praktische Übungen
- Stellenwert der nonverbalen Kommunikation im Rahmen der Praxisanleitung
 - Geheimnis der nonverbalen Kommunikation
 - Schärfung der Fähigkeit zur Krankenbeobachtung
 - Praktische Anwendung und Übung

Dozentin

Raphaela Horvath

(Krankenschwester, berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung, Heilpraktikerin/Psychotherapie, langjährig als freiberufliche Dozentin tätig)

Termin **27.-29.10.2025** (Montag - Mittwoch)

24 Unterrichtsstunden
Jeweils 09.00 – 16.00 Uhr
Videopräsenzseminar über zoom

Technische Voraussetzungen:

- stabile Internetverbindung
- Laptop mit Kamera und Mikrofon oder alternativ Headset.
- Die Kamera muss während des ganzen Seminartages aktiviert sein

Gebühren 450,00€ pro TN

Herausforderung zwischen Kompetenz – Integration – Resilienz



Laut einer Erhebung von „Pflegerot Deutschland“ brechen 30% der Auszubildenden für die Pflege – auch mit der Generalistik - vorzeitig ab. Menschen die sich schon für die Ausbildung in der Pflege entschieden haben, springen ab.

Von den Voraussetzungen ausgehend, konkurriert die Pflegeausbildung zwar mit anderen Berufen, die Vergütung ist jedoch verhältnismäßig hoch, also gibt es andere Gründe für einen Abbruch.

Als Gründe werden aufgeführt:

- wenig Aufstiegschancen,
- hohe emotionale Belastung,
- schlechte Arbeitsbedingungen (Personalmangel und nicht-planbare Freizeit)
- zu wenig Zeit für eine gute Einarbeitung und für die gezielte Anleitung in der Ausbildung.

Dieser letzte Punkt kann geändert werden, da gibt es viel zu tun!

In den 3 Tagen werden im gemeinsamen Austausch die berufspädagogischen Kompetenzen der Praxisanleiter und die Herausforderungen bei der Anleitung von Auszubildenden ebenso betrachtet, wie die gesetzlichen Veränderungen und deren Auswirkung auf die Praxisanleitung.

Inhalte

Tag 1: Kompetenzstärkung von Auszubildenden und Rechtslagen in der Pflege

- Lernen zu Lehren „Aus meinem Methodenkoffer“
- Wo stehen wir mit der neuen Ausbildung?
- Was tun bei drohendem Ausbildungsabbruch, Lösungsmöglichkeiten von und für Praxisanleiter
- Kollegialer Austausch und praktische Übungen anhand von Fallbeispielen

Tag 2: Qualitätssicherung in der Pflege und Integration von Auszubildenden aus Drittstaaten und der EU

- Lernen zu Lehren „Aus meinem Methodenkoffer“
- Qualitätssicherung durch Expertenstandards des DNQP
- Integration von Auszubildenden aus Drittstaaten und der EU
- Weltoffenheit am Arbeitsplatz

Tag 3: Die Resilienz der Praxisanleiter stärken

- „Aus dem Methodenkoffer“ Schreibwerkstatt und Leittextmethode
- Resilienz-Modelle stärken Praxisanleiter, Auszubildende und Organisationen
- Kompetenzbereiche beobachten, fördern, beurteilen – Schwerpunkt in 2024 „soziale Kompetenz“
- Mitarbeitergespräche mit Auszubildenden führen ist eine Fürsorgepflicht
- Konfliktfähigkeit am Arbeitsplatz will gelernt sein (für beide Seiten)
- Kollegialer Austausch und praktische Übungen anhand von Fallbeispielen

Dozentin

Raphaela Horvath

(Krankenschwester, berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung, Heilpraktikerin/Psychotherapie, langjährig als freiberufliche Dozentin tätig)

Termin

27.&28.11.2025 und 04.12.2025
(Donnerstag & Freitag, Donnerstag)

24 Unterrichtsstunden
Jeweils 09.00 – 16.00 Uhr
Videopräsenzseminar über zoom

Technische Voraussetzungen:

- stabile Internetverbindung
- Laptop mit Kamera und Mikrofon oder alternativ Headset.
- Die Kamera muss während des ganzen Seminartages aktiviert sein

Gebühren

450,00€ pro TN

Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter

Train the Trainer ist eine erfolgsversprechende Lösung für Unternehmen, die ihr eigenes Wissen intern möglichst vielen Mitarbeitern zugänglich machen möchten. Die internen Trainer werden somit zu Multiplikatoren ihres Know Hows, das für ihren Arbeitgeber von nicht zu unterschätzendem Wert ist.

In der Praxis verhält es sich so, dass die fachkompetentesten Mitarbeiter gerne – was ja auch per se Sinn macht – auserkoren werden, ihre Expertise an Kollegen und Mitarbeiter weiter zu geben. Was dann weiterhin häufig passiert, ist, dass diese Experten sich mit der Frage konfrontiert sehen, wie sie das, was für sie selbst so selbstverständlich ist, Anderen vermitteln. Leider mündet diese Herausforderung allzu oft in PowerPoint-Schlachten, denen sich die Teilnehmer solcher „Trainings“ machtlos ausgeliefert fühlen. Um dann aus dem Fastfood-Folien-Konsum ein interaktives und nachhaltiges Training zu machen, bedarf es der Unterstützung eines ausgebildeten Trainers, der – in der Regel als Externer – die internen Experten darin trainiert, wie man ein Training inhaltlich, methodisch und didaktisch gestaltet.

Inhalte

- Training in Abgrenzung zu Schulung
- Planung, Gestaltung und Durchführung
- Methoden zu Aktivierung
- Transfer in die Praxis

Dozent

Kevin Lauenroth

(Gesundheits- und Krankenpfleger, B.A. Pflege, M.A. Berufspädagogik Pflege und Gesundheit, Lerncoach, Praxisanleiter)

Termine **Montag, 17.02.2025 und Montag, 10.03.2025**
Montag, 01.09.2025 und Montag, 15.09.2025

Jeweils 16 Unterrichtsstunden; 09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 315,00€ pro TN

selfCARE-Time in der Praxisanleitung

Praxisanleitende in der Pflege haben in ihrem Berufsalltag verschiedene Identitäten. Sie sind Vermittler, Begleiter, Unterstützer, Teammitglied, ... Mit all diesen Rollen sind auch (eigene) Anforderungen verknüpft und im (Berufs-)Alltag ist es oft schwer, all dem gerecht zu werden.

- Hast du auch manchmal das Gefühl, dass alles zu viel ist?
- Für viele Dinge im (beruflichen) Alltag scheint einfach keine Zeit?
- Denkst du manchmal, du bist einfach nicht gut genug?

All diese Blockaden haben selten nur etwas mit den äußeren Umständen zu tun. Vieles können wir direkt auf das Selbstbild zurückführen. So wie man sich selbst sieht – das eigene Selbstbild – bestimmt tief im Inneren ALLES was man beruflich und privat tut. Jede Person hat das Bild über Jahre hinweg aufgebaut und verhält sich im Einklang mit ihren eigenen festgefahrenen Programmierungen. Dieses Bild ist leider oft nicht sehr wohlwollend mit einem Selbst...

Dieses Seminar lädt ein, das eigene Selbstbild zu (er)kennen und eine neue Verbindung zu sich selbst herzustellen, indem man sich selbst sowohl körperlich als auch auf Herzebene wieder berührt und in Kontakt tritt, um die eigenen einzigartige Persönlichkeit (als Praxisanleitende in der Pflege) zu entdecken und zu entfalten.

Inhalte

- Was belastet mich? Was beansprucht mich?
(Das Belastungs-Beanspruchungsmodell)
- Selbstbild - Wer bin ich gerade?
- selfCARE - Aber wie?
(Methoden zu mehr Selbstfürsorge im (Berufs-) Alltag)
- praktische Übungen
(Einzel-, Partner- und Gruppenübungen; Meditationen, ...)

Dozentin

Nicole Lipinski

(Gesundheits- und Krankenpflegerin; MA Berufspädagogik Pflegewissenschaften, ehem. Schulleitung Pflegeschule, Weiterbildungen: Transformationstherapie nach Robert Betz, Lerncoach, Fortbildungen in der Persönlichkeitsentwicklung)

Termine **03.03.2025 & 04.03.2025** (Montag & Dienstag)

03.09.2025 & 04.09.2025 (Mittwoch & Donnerstag)

Jeweils 16 Unterrichtsstunden; 09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 315,00€ pro TN

Mit Lerncoaching in der Praxisanleitung die Eigenverantwortung und Motivation der Auszubildenden fördern

Praxisanleitende in der Pflege wünschen sich, dass Auszubildende selbst ihren Lernprozess in die Hand nehmen, dass sie Engagement für ihre Ausbildung zeigen und eigenständig sehen, was im pflegerischen Berufsalltag zu tun ist. Gleichzeitig erleben sie häufig Auszubildenden, die ohne eine klare Vorstellung über mögliche Lerninhalte auf Station kommen. die unvorbereitet in praktische Anleitungssituation gehen oder sich desinteressiert im Arbeitsalltag zeigen.

Lerncoaching kann unterstützen, diese Haltung und Verhaltensmuster der Auszubildenden transparent und ihnen bewusst zu machen. Praxisanleitende, die Strategien zur Förderung der Selbststeuerung vermitteln, helfen Auszubildenden, effektiver und nachhaltiger zu lernen.

Im Rahmen der Fortbildung erfolgt eine Auseinandersetzung mit lernbeeinflussenden Faktoren und deren gewinnbringender Integration in die Praxisanleitung. Techniken der Gesprächsführung werden genutzt, um gezielt eine motivierende Lernatmosphäre zu entwickeln und Lösungen für Lernhindernisse zu generieren. Zentraler Aspekt ist das Bewusstmachen von Ressourcen und Gedanken für die Stärkung der Selbstwirksamkeit, um dieses Wissen zielführend in den eigenen Berufsalltag umsetzen zu können

Inhalte

- Einführung in das Lerncoaching (Begriffsbestimmung, Coachingprozess, Rollenverteilung)
- Motivierende Zielformulierungen
- Lernbeeinflussende Faktoren
- Kommunikations- und Fragetechniken im Lerncoaching
- Ressourcenarbeit zur Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Umgang mit Lernhindernissen (Prokrastination, Ängste, Minderwertigkeit etc.)
- Lern- und Lösungsstrategien

Dozentin

Nicole Lipinski

(Gesundheits- und Krankenpflegerin; MA Berufspädagogik Pflegewissenschaften, ehem. Schulleitung Pflegeschule, Weiterbildungen: Transformationstherapie nach Robert Betz, Lerncoach, Fortbildungen in der Persönlichkeitsentwicklung)

Termine **12.06.2025 & 13.06.2025** (Donnerstag & Freitag)

02.12.2025 & .03.12.2025 (Dienstag & Mittwoch)

Jeweils 16 Unterrichtsstunden; 09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 315,00€ pro TN

Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung Anlass zur Kritik und nun?

Das Feedbackgespräch ist mehr als die kurze Rückmeldung im Vorbeigehen. Das strukturierte und wertschätzende Feedback stellt die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Anleitenden und Lernenden und die Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin dar. Im Arbeitsalltag kommt Feedback häufig zu kurz, da die Zeit, das Wissen, die Gelegenheit oder die Motivation dazu fehlt.

Außerdem fällt uns in der Regel positives Feedback leichter als wenn Kritik, Verbesserungsvorschläge oder auch vielleicht Ärger über eine Situation oder Verhalten geäußert werden muss. In diesem Seminar lernen Praxisanleitende, wie sie zum richtigen Zeitpunkt konstruktives Feedback geben und auch kritische und teils schwierige Themen ansprechen.

Durch die Kombination von Wissensvermittlung, Diskussion, Beispielen aus der Praxis und Übungen wird der Transfer in den Berufsalltag sichergestellt.

Inhalte

- Beobachten und Wahrnehmen
- Wertschätzende Rückmeldung
- Konstruktives Feedback
- Feedback-Regeln
- Klare Kommunikation bei Kritik und Verbesserungsvorschlägen
- Anlassbezogene Kritik unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes
- Gespräche gezielt vorbereiten
- Gesprächssimulationen
- Praktische Übungen/ Rollenspiele

Dozentin

Marion Schüller

(Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Dipl.-Pflegepädagogin)

Termine

Montag, 28.04.2025

Donnerstag, 18.09.2025

Donnerstag, 06.11.2025

8 Unterrichtsstunden

09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

159,00€ pro TN

Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege

Mit der Generalistik zeigen sich deutlich erhöhte Anforderungen an Praxisanleitende. Es zeigen sich wiederkehrend Fragen und teilweise Unsicherheiten für Praxisanleitende.

Welche Bedeutung haben die Vorgaben aus dem neuen Pflegeberufegesetz (PflBG) für Sie als Praxisanleitende und Ihre Auszubildenden?

Zielsetzung dieses Seminars ist die Klärung der Auswirkungen sowie Bedeutungen der gesetzlichen Veränderung für Sie als Praxisanleitende. Sie erfahren unter anderem wie Sie Rahmenlehrpläne zu beachten, Anleitungen gesetzeskonform umzusetzen und zu dokumentieren haben. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit dem Haftungsrecht und welche Konsequenzen es für Ihre Anleitungen haben kann. Zudem gehen auf die Vorgaben für Benotungen und Prüfungen ein.

Inhalte

- Ausbildungsrecht
- Pflegeberufegesetz
- Rahmenlehrpläne- Bedeutung und Umsetzung
- Anleitungssituationen im Hinblick auf Haftungsrecht
- Bedeutung „auf Kompetenzen ausgerichtete Ausbildung“
- Vorgaben für Benotungen und Prüfungssituationen

Dozentin

Andrea Rust (Ass. Jur.)

(Juristin; langjährige Dozentin im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege)

Termine

Mittwoch, 02.04.2025

Donnerstag, 27.11.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

159,00€ pro TN

Kollegiale Beratung für Praxisanleitende

- eine Methode um Brücken zwischen Generationen zu bauen -

Praxisanleitende in der Pflege sind in ihrem beruflichen Alltag zunehmend mit einer herausfordernden Problemstellung konfrontiert: den potenziellen Verlust von grundlegenden Werten bei Auszubildenden.

Die Verschiedenheit der Generationen im Team kann zu unterschiedlichen Werthaltungen und Verhaltensweisen führen, was zu einer Fragmentierung der gemeinsamen Pflegephilosophie führen könnte:

- das Gefühl, dass die jüngeren Generationen schwer zu motivieren sind?
- dass Werte, wie Engagement, Verlässlichkeit, Zusammenhalt immer mehr verloren gehen?
- sich jeder nur noch selbst der Nächste ist?

Daraus stellt sich die Frage, wie eine Veränderung initiiert werden kann.

Zielsetzung des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Verhaltensweisen sowie die Reflektion der Werte im eigenen Team, um die Werte der Auszubildenden zu (er)kennen, um auf dieser Grundlage eine generationsübergreifende Wertekultur in der Pflege (-ausbildung) zu fördern.

Gemeinsam werden mithilfe der kollegialen Beratung anhand von TN-Beispielen aus der Praxisanleitung Lösungsstrategien für verschiedene Situationen erarbeitet.

Inhalte

- Konzept der kollegialen Beratung sowie deren unterschiedlichen Methoden
- Reflektion der eigenen Werte, der Werte des Teams und der des Unternehmens
- unterschiedliche Bedeutungszuschreibung von Werten
- unterschiedlichen Generationen und ihre wichtigen Werte
- Ideen für ein generationsübergreifendes Werteverständnis für die Pflege
- neue Verhaltensstrategien für herausfordernde Situationen mit Auszubildenden

Dozentin

Nicole Lipinski

(Gesundheits- und Krankenpflegerin; MA Berufspädagogik Pflegewissenschaften, ehem. Schulleitung Pflegeschule, Weiterbildungen: Transformationstherapie nach Robert Betz, Lerncoach, Fortbildungen in der Persönlichkeitsentwicklung)

Termin

Mittwoch, 19.02.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

159,00€ pro TN

Knigge in der Pflege - wie bringe ich es nur meinen Auszubildenden bei?

Die Praxisanleitenden reflektieren die eigenen Verhaltensregeln, Erwartungen und Bedürfnisse im Hinblick auf Umgangsformen im Pflegealltag. Sie erfahren auch, welche Möglichkeiten zur Verhaltensänderung bei Auszubildenden sie haben.

Mit Hilfe einiger Impulse aus der gewaltfreien Kommunikation können die Praxisanleitenden in kleinen Gruppen erproben, wie unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse gegenüber Auszubildenden kommuniziert werden können, um so Verhaltensveränderungen zu initiieren.

Inhalte

- Reflektion eigener Verhaltensregeln, Erwartungen und Bedürfnisse in Bezug auf Umgangsformen im Pflegealltag
- Erfahrungsaustausch
- Knigge in der Pflege und als Bestandteil der Ausbildung bzw. Anleitung
- Möglichkeiten und Ansätze zur Verhaltensänderung
- Impulse der gewaltfreien Kommunikation zur Kommunikation der Erwartungen
- Praktische Übungen/ Rollenspiele

Dozentin

Carla Schäfer

(Staatsexamen Lehramt Gesundheit an der Oberstufe beruflichen Schulen, Systemische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tanztherapeutin)

Termine **Mittwoch, 30.04.2025**

Dienstag, 04.11.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 159,00€ pro TN

Selbstwertgefühl steigern und damit die Kommunikation (in der Praxisanleitung) verbessern

Praxisanleitende in der Pflege spielen eine entscheidende Rolle in der Ausbildung und Entwicklung von Pflegefachkräften. Sie haben eine Vorbildfunktion gegenüber ihren Auszubildenden und tragen damit dazu bei, die nächste Generation zu selbstbewussten und kommunikationsstarken Profis zu entwickeln.

Ein starkes Selbstwertgefühl ist die Basis für selbstbewusstes Auftreten und authentische, wertschätzende Interaktionen. Es befähigt Praxisanleitende somit, selbstsicher und authentisch aufzutreten, was ihre Fähigkeit zur Anleitung und Führung deutlich verbessert. Außerdem trägt ein hohes Selbstwertgefühl zur eigenen beruflichen Zufriedenheit bei, da Praxisanleitende sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst sind und ihre Arbeit wertschätzen.

Ich lade dich bei dieser Fortbildung dazu ein, dich mit deinen eigenen Selbstwert auseinanderzusetzen um zu erkennen, welchen Einfluss dieser in der Kommunikation hat. Du wirst erfahren, welche inkongruente Kommunikationsmuster es gibt und wie sie sich im Anleitungsalldag zeigen. Auf dieser Grundlage wirst du erreichen, eine unterstützende und positive Lernumgebung zu erschaffen.

Inhalte

- Bedeutung des Selbstwertgefühls und dessen beeinflussende Faktoren
- Reflektion des eigenen Selbstwert und Auseinandersetzung damit, welchen Einfluss dieser auf die eigene Kommunikation hat
- verschiedene Kommunikationsmuster kennen und wie diese im Berufsalltag umgesetzt werden können
- verschiedene Strategien zur Stärkung des Selbstwertgefühls und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
- Austausch und Reflexion von Erfahrungen in der Gruppe

Dozentin

Nicole Lipinski

(Gesundheits- und Krankenpflegerin; MA Berufspädagogik Pflegewissenschaften, ehem. Schulleitung Pflegeschule, Weiterbildungen: Transformationstherapie nach Robert Betz, Lerncoach, Fortbildungen in der Persönlichkeitsentwicklung)

Termine

Freitag, 21.03.2025

Mittwoch, 08.10.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

159,00€ pro TN

Palliative Begleitung in der Praxisanleitung

Die palliative Begleitung eines Menschen in seiner letzten Lebensphase stellt Pflegende und Betreuende vor Herausforderungen. Gesellschaftliche Anforderungen, kulturelle Unterschiede und zu allererst die Wünsche und Bedürfnisse des Betroffenen sind hierbei durch eine palliative Haltung zu berücksichtigen. Diese setzt letztlich voraus, dass eine Auseinandersetzung mit Tod und Sterben bereits in der Pflegeausbildung stattfinden sollte.

Ein wichtiges Lernziel ist, dass Auszubildende während ihrer Ausbildung mit dem Sterben von Menschen konfrontiert werden. Während des Praxiseinsatzes sollen die Ziele und Inhalte des jeweiligen Ausbildungsabschnittes bzw. Lernfeldes bezogen auf den individuellen Lernstand praktisch vermittelt und eingeübt werden.

Die fachlichen Anforderungen im Umgang mit schwerer Krankheit und mit sterbenden Menschen sind für alle jungen Menschen eine große Herausforderung

Inhalte

- Haltung Palliative Care
- Bedürfnisse aller Beteiligten in unterschiedlichen palliativen Phasen – Rolle der Praxisanleitung
- Ängste/ Unsicherheiten in der Begleitung
- Umsetzung von Lernaufgaben in der Palliative-Pflege
- Kommunikation mit Beteiligten in der Begleitung
- Besondere Rolle der Praxisanleitung im Kontakt mit Betroffenen und aufmerksamen Angehörigen
- Individuelle Fragestellungen/ Fallbeispiele

Dozentin

Brigitte Prieske

(Krankenschwester, Fachkraft Palliative Care, zertifizierte Kursleitung Palliative Care (Deutsche Gesellschaft Palliativmedizin))

Termine **Mittwoch, 05.05.2025**

Montag, 01.12.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 159,00€ pro TN

Emotionen in der Praxisanleitung

- sollten diese nicht lieber zu Hause bleiben? -

Emotionen spielen eine zentrale Rolle im Lernprozess. Positive emotionale Zustände wie Freude und Motivation fördern das Lernen, während negative Emotionen wie Angst oder Stress das Lernen hemmen können. Praxisanleitende, die die emotionalen Bedürfnisse ihrer Auszubildenden verstehen und darauf eingehen, schaffen eine unterstützende und motivierende Lernatmosphäre. Ein wichtiger Aspekt ist unter anderem das Wahrnehmen und Respektieren der Emotionen, da Auszubildende sich dann wertgeschätzt und verstanden fühlen können.

Doch, wie mache ich das bei Azubis, bei denen ich den Eindruck habe, dass sie ihre Emotionen bewusst nutzen, um mich zu beeinflussen? Wie gehe ich damit um, wenn Azubis mir mit Gleichgültigkeit begegnen? Und was kann ich tun, wenn die Emotionen überkochen?

Zielsetzung des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Emotionen und Strategien der Regulation, um den Einfluss auf den eigenen Umgang mit Emotionen von Auszubildenden zu erkennen. Gemeinsam werden neue Regulationsstrategien ausprobiert, um diese in der Praxisanleitung einfühlsam zu erkennen, zu verstehen und zu nutzen.

Inhalte

- Was sind Emotionen und wie können sie gewinnbringend in der Praxisanleitung genutzt werden?
- Ansätze, um eigene Emotionen zu erkennen und zu verstehen
- Möglichkeiten der Regulation: bisher genutzte und weitere darüber hinaus
- Angemessene Reaktionen auf die Emotionen der Auszubildenden und Unterstützungsmöglichkeiten in emotional herausfordernden Situationen

Dozentin

Nicole Lipinski

(Gesundheits- und Krankenpflegerin; MA Berufspädagogik Pflegewissenschaften, ehem. Schulleitung Pflegeschule, Weiterbildungen: Transformationstherapie nach Robert Betz, Lerncoach, Fortbildungen in der Persönlichkeitsentwicklung)

Termine **Dienstag, 18.02.2025**

Montag, 08.12.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 159,00€ pro TN

Praxisanleitung zum Thema Wundmanagement und Versorgung chronischer Wunden

Eine unumgängliche Aufgabe von Fach- und Führungskräften sowie Praxisanleitenden ist es neben der Begleitung von Auszubildenden, neue Kollegen strukturiert und umfassend auf ihr neues Aufgabengebiet vorzubereiten. Sowohl die praktische Ausbildung als auch die Einarbeitung ist in den entsprechenden Einsätzen auf ihre Wirksamkeit hin zu evaluieren.

Auch nach der geplanten Einarbeitung bzw. Abschluss der Ausbildung sind weitere Fortbildungsangebote zu ermöglichen, um eine kontinuierliche Steigerung der pflegerischen Kompetenzen bzw. des Wissensstands zu gewährleisten insbesondere in speziellen Themenbereichen, wie dem Wundmanagement. Wundexperten (m/w/d) werden im multidisziplinären Team gerne als Fachspezialisten in die Ausbildung der angehenden Pflegefachmänner bzw. der angehenden Pflegefachfrauen in der generalistischen Ausbildung, sowie bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitender mit einbezogen. Die Auszubildenden sollen entsprechend ihres Ausbildungsstandes in der Wundversorgung angeleitet werden.

Inhalte

- Wichtige Aspekte der Wundversorgung
 - Wundstatus erheben
 - Wundbeobachtung und Interpretation
 - Wunddokumentation
- Anleitung von Auszubildenden und neuen Mitarbeitenden bei der Wundversorgung
- Ermitteln des aktuellen Wissensstandes / vorliegender Potentiale der Anzuleitenden
- Praxisangeleitete Lernsituationen
- Vor-/ Nachbereitung des Handlungsauftrages
- Reflektion verschiedener Handlungssettings

Dozentin

Marion Schüller

(Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Dipl.-Pflegepädagogin)

Termin

Montag, 25.08.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

159,00€ pro TN

Wertschätzung (er-)leben durch die 5 Sprachen der Wertschätzung

Wertschätzung hat einen direkten Einfluss auf das emotionale und psychische Wohlbefinden der Menschen. Sie fördert die Motivation, da Menschen eine positivere Einstellung zu ihren Aufgaben bekommen können.

Wertschätzung schafft somit ein Umfeld, in dem sich Menschen sicher und unterstützt fühlen, was wiederum die Bereitschaft erhöht, Neues auszuprobieren und Herausforderungen anzunehmen. Gleichzeitig ist der Alltag von Praxisanleitende jedoch häufig geprägt von dem fehlenden Gefühl der Wertschätzung. Das geht auch mit dem Gefühl, des Nicht-gesehen-werdens oder eben des Nicht-angenommen-werdens einher.

Wie wertvoll fühle ich mich? Und wie kann ich mein Wohlbefinden durch Wertschätzung fördern? Was kann ich als Praxisanleitende tun, um mich gesehen zu fühlen? Und was kann ich tun, damit sich meine Auszubildenden gesehen fühlen?

Zielsetzung des Seminars ist die Annäherung an die eigene Sprache der Wertschätzung und die Erarbeitung eines Verständnisses, warum in manchen Situationen das Gefühl der Nicht-Wertschätzung überwiegt und was erforderlich ist, um sich in diesen Situationen besser zu fühlen. Darauf aufbauend erfolgt die Auseinandersetzung mit der Sprache der Wertschätzung der Auszubildenden und wie diese „erlernt“ werden kann.

Inhalte

- 5 Sprachen der Wertschätzung von Gary Chapman und Paul White
- die eigene Sprache der Wertschätzung
- Integration von Wertschätzung im Alltag der Praxisanleitung
- Wertschätzungssprache der Auszubildenden
- Austausch von Erfahrungen und Erarbeitung von Best Practices

Dozentin

Nicole Lipinski

(Gesundheits- und Krankenpflegerin; MA Berufspädagogik Pflegewissenschaften, ehem. Schulleitung Pflegeschule, Weiterbildungen: Transformationstherapie nach Robert Betz, Lerncoach, Fortbildungen in der Persönlichkeitsentwicklung)

Termin

Freitag, 27.06.2025

8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

159,00€ pro TN



Kosten und Zahlungsmodalitäten

Die Gebühren für die berufspädagogischen Fortbildungen für Praxisanleiter richten sich nach deren Stundenumfang (s. Ausschreibungen) und stellen sich folgendermaßen dar:

- 3-Tages-Nachschulungen (24 Ustd.): 450,00€
- 2-Tages-Nachschulungen (16 Ustd.): 315,00€
- 1-Tages-Nachschulungen (08 Ustd.): 159,00€

Rücktritt

Der Kunde kann jederzeit schriftlich vom Vertrag zurücktreten.
Nach Ablauf der Widerrufsfrist von 14 Tagen ist der Rücktritt gebührenpflichtig.

Erfolgt der Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung, sind 20% der Kursgebühren zu entrichten. Bei Unterschreitung der 4-Wochen-Frist werden bei Rücktritt 50% der Kursgebühren fällig. Die 50% Rücktrittsgebühren gelten im Rücktrittsfall auch, wenn zwischen Vertragsschluss und Kursbeginn weniger als 4 Wochen liegen. Für die Berechnung der Rücktrittsgebühren ist der Zugang der schriftlichen Rücktrittserklärung beim ZAB maßgeblich.

Bei Abbruch der Weiterbildung/ Nichtantritt sind die Gesamtkosten sofort fällig.

Kontakt

ZAB
Zentrum für Aus- und Weiterbildung
in der Pflege
Spichernstr.11c
30161 Hannover
info@zabhannover.de
www.zabhannover.de

Ihre Ansprechpartner:

Seminarmanagement: Karin Recking
Telefon: 0511/36736 1400
Telefax: 0511/36736 99955
info@zabhannover.de

Akademieleitung: Simone Scheidner
Telefon: 0511/36736 1401
simone.scheidner@zabhannover.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite

www.zabhannover.de



Um auf die jeweiligen Seiten zu gelangen, scannen Sie einfach den zutreffenden QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Anfahrtsbeschreibung



Fördermöglichkeiten



**Allgemeine
Geschäftsbedingungen (AGB)**





Anmeldeformular

(per Post, per Fax an 0511 36736 99955 oder per Mail an info@zabhannover.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung an : (3 Tage = 450,00€)

- Informieren – Anleiten - Lehren – Begleiten: Praxisanleitung in der Pflege mit Leidenschaft** 27. – 29.10.2025 (Videopräsenzseminar über zoom)
- Herausforderung zwischen Kompetenz – Integration – Resilienz**
 27&28.11.2025 und 04.12.2025 (Videopräsenzseminar über zoom)

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail (zwingend erforderlich)

Berufsbezeichnung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Kostenübernahme/ Rechnungsempfänger (bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen)

- Kostenübernahme durch den/die **Teilnehmer/in** (Rechnungsanschrift identisch s. o.)
- Kostenübernahme durch **Arbeitgeber**: Bitte klären Sie vorab, ob die Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden. Spätere Rechnungsänderungen oder -korrekturen sind gebührenpflichtig!

Rechnungsadresse/ Kostenträger

(bitte auf korrekte Firmierung achten – ggf. abweichend von Einrichtungsadresse!)

Anschrift des Arbeitgebers (Straße, PLZ, Ort)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift Ansprechpartner

Stempel



Anmeldeformular

(per Post, per Fax an 0511 36736 99955 oder per Mail an info@zabhannover.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung (2 Tage 315,00€) an:

- Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter** - 2 Tage
 - 17.02.+10.03.2025 01.09.+15.09.2025
- selfCARE-Time in der Praxisanleitung** - 2 Tage
 - 03.+04.03.2025 03.+04.09.2025
- Mit Lerncoaching in der Praxisanleitung die Eigenverantwortung und Motivation der Auszubildenden fördern** - 2 Tage 12.+13.06.2025 02.+03.12.2025

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail (zwingend erforderlich)

Berufsbezeichnung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Kostenübernahme/ Rechnungsempfänger (bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen)

- Kostenübernahme durch den/die **Teilnehmer/in** (Rechnungsanschrift identisch s. o.)
- Kostenübernahme durch **Arbeitgeber**: Bitte klären Sie vorab, ob die Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden. Spätere Rechnungsänderungen oder -korrekturen sind gebührenpflichtig!

Rechnungsadresse/ Kostenträger

(bitte auf korrekte Firmierung achten – ggf. abweichend von Einrichtungsadresse!)

Anschrift des Arbeitgebers (Straße, PLZ, Ort)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift Ansprechpartner

Stempel



Anmeldeformular

(per Post, per Fax an 0511 36736 99955 oder per Mail an info@zabhannover.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung (1 Tag = 159,00€) an:

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 28.04.2025 | <input type="checkbox"/> 18.09.2025 | Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung - Anlass zur Kritik und nun? |
| <input type="checkbox"/> 02.04.2025 | <input type="checkbox"/> 06.11.2025 | |
| <input type="checkbox"/> 19.02.2025 | <input type="checkbox"/> 27.11.2025 | Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege |
| <input type="checkbox"/> 30.04.2025 | <input type="checkbox"/> 04.11.2025 | Kollegiale Beratung für Praxisanleitende |
| | | Knigge in der Pflege - wie bringe ich es nur meinen Auszubildenden bei? |

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail (zwingend erforderlich)

Berufsbezeichnung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Kostenübernahme/ Rechnungsempfänger (bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen)

- Kostenübernahme durch den/die **Teilnehmer/in** (Rechnungsanschrift identisch s. o.)
- Kostenübernahme durch **Arbeitgeber**: Bitte klären Sie vorab, ob die Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden. Spätere Rechnungsänderungen oder -korrekturen sind gebührenpflichtig!

Rechnungsadresse/ Kostenträger

(bitte auf korrekte Firmierung achten – ggf. abweichend von Einrichtungsadresse!)

Anschrift des Arbeitgebers (Straße, PLZ, Ort)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift Ansprechpartner

Stempel

